

Verein zur Förderung der
Gemeinwohl-Ökonomie e.V.
- Bodensee-Oberschwaben -
Thomas Henne
Seeblick 38
88045 Friedrichshafen

www.ecogood.org
[https://web.ecogood.org/de/bodensee-
oberschwaben/](https://web.ecogood.org/de/bodensee-
oberschwaben/)

**An die
Kandidat*innen für die Bundestagswahl 2021
Wahlkreise 293 Bodenseekreis und 294 Kreis Ravensburg**

Herr
Benjamin Strasser

Aspachstraße 4
88276 Berg

Friedrichshafen, den 14.08.2021

Sehr geehrter Herr Strasser,

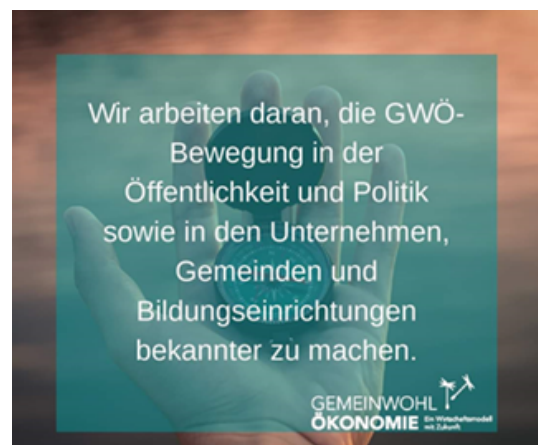
Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Die Frage: wie schaffen wir die Transformation zum wirksamen Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit treibt uns persönlich in unserem Engagement an. Sie bewerben sich um ein Mandat für den Bundestag. Gerne erfahren wir von Ihnen inwieweit Ihre Politik, **der FDP**, unsere Ziele und Bewegung unterstützt.

Wir von der **Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben der Gemeinwohl-Ökonomie** überlassen Ihnen gerne beiliegende Wahlprüfsteine in Form von 10 Fragen. Wir bitten Sie um Zusendung Ihrer schriftlichen Rückmeldung (in Form der beigefügten Exceldatei oder formlos in diesem Dokument) bis **Freitag, den 27. August 2021** an folgende E-Mail-Adresse: bodensee-oberschwaben@ecogood.org

Wir bedanken uns für Ihre Mühe und möchten darüber hinaus gerne mit Ihnen weiter ins Gespräch kommen. Dabei dreht es sich vor allem um das Thema Gemeinwohl-Ökonomie und die besondere Rolle der Politik und Fragen einer künftigen Zusammenarbeit. Schon in den nächsten Wochen kommen wir auf Sie zu und hoffen auf Ihr Interesse. Gerne können Sie uns auch weitere Ansprechpartner*innen nennen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kajo Aicher - Thomas Henne
Gemeinwohl-Ökonomie e.V.
Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben



Benjamin Strasser (FDP)

Antworten zu Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung:

1. Bundestagswahl 2021 heißt Klimawahl ...

Was bedeutet dieser Slogan für Ihre zukünftigen Aufgaben im Bundestag?

Der Klimawandel ist ein wichtiges Thema, aber es steht für mich nicht über Themen wie Digitalisierung, Mobilität oder Bildungsaufstieg. Bundestagswahl 2021 heißt für mich Modernisierungswahl. Denn nur mit einer umfassenden Modernisierung unseres Landes werden wir auch die Herausforderungen des Klimawandels bewältigen können. Wenn wir das richtig anpacken, kann der Klimawandel aber auch zu einer unserer größten Chancen werden. Wir brauchen Forschung, Wissenschaft, Innovationen und die vielen klugen Ideen der Menschen. Neue Technologien führen dazu, Energie bezahlbar umwandeln und gleichzeitig das Klima schützen zu können. Auch bei der Lösung für komplexe Umweltprobleme setze ich auf die Kreativität der Vielen und den Wettbewerb der besten Ideen.

2. Welche sozialen Themen sind für Sie die Dringlichsten für Deutschland in den nächsten Jahren?

Bildung ist die soziale Frage des 21. Jahrhunderts und die elementare Voraussetzung für individuelles Vorankommen und ein selbstbestimmtes Leben. Die Chance zum sozialen Aufstieg hängt heute mehr denn je von der Bildung ab. Ich möchte, dass jeder Mensch sein volles Potential ausschöpfen kann – und das ein Leben lang. Deshalb will ich, dass modernste Bildung in Deutschland zum Standard wird.

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen des demographischen Wandels und des Wandels am Arbeitsmarkt ist es zwingend nötig, das Altersvorsorgesystem zu modernisieren, nachhaltig finanzierbar zu gestalten und den kapitalgedeckten Teil der Altersvorsorge zu stärken. Wir Freie Demokraten wollen die Rente auf diese Weise enkelfit machen.

Eine weitsichtige Finanz- und Sozialpolitik, die morgen und übermorgen im Blick hat, ist entscheidend für die Zukunftschancen des ganzen Landes. Daher machen wir uns stark für zukunftsfeste Sozialsysteme, Fairness für alle Generationen, clevere Investitionen in die Zukunft und ein Haushaltswesen, das diese Ziele konsequent im Blick behält.

3. Worin drückt sich für Sie der soziale Zusammenhalt in Deutschland aus und worin sehen Sie diesen gefährdet? Wie wollen Sie hier gegensteuern?

Das Versprechen, den eigenen Weg gehen zu können und sich mit Fleiß und Anstrengung den eigenen Lebensunterhalt zu sichern, ist für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Wichtig ist das Wohin, nicht das Woher! Frei von jeglicher Diskriminierung muss unser Bildungssystem daher jeder und jedem Zugang zu Unterricht und Lehre in Spitzenqualität sichern. Noch immer entscheidet in Deutschland aber stärker die soziale Herkunft über den Bildungserfolg und die individuellen Verwirklichungschancen als in den meisten anderen OECD-Staaten. Das Versprechen, soziale Mobilität zu ermöglichen und die soziale Herkunft von den eigenen Zukunftschancen zu entkoppeln, wird daher eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung der kommenden zehn Jahre sein. Und wir müssen die Kommunen befähigen, ein prosperierendes Gemeinwesen vor Ort organisieren zu können, denn vor allem dort wird sozialer Zusammenhalt organisiert und gelebt.

Benjamin Strasser (FDP)

Antworten zu Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung:

4. Kennen Sie die Ansätze der GWÖ und wo sind sie Ihnen begegnet?

Die Ansätze sind mir in meiner politischen Arbeit begegnet. Sie sind mir aber nicht im Detail bekannt.

5. Welche Aspekte der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) sind Ihnen besonders wichtig? Wie möchten Sie diese Aspekte in den nächsten Jahren fördern und aber auch die Umsetzung einfordern?

Generationengerechte und ausgeglichene Staatsfinanzen, demografiefeste Sozialversicherungssysteme, die Generationen nicht unterschiedlich belasten, sind für mich ein wichtiger Aspekt für Nachhaltigkeit. Dazu gehört ressourcenschonendes Wirtschaften mit Hilfe von Innovation und neuer Technologien. Ich möchte daran mitwirken, dass wir die Nachhaltigkeitsprüfung von Gesetzen stärken, parlamentarisch effektiv verankern und durch eine Generationenbilanzierung ergänzen. Dabei werden Leistungen der Gesellschaft für folgende Generationen den entstehenden Lasten gegenübergestellt.

6. Inwieweit haben Sie bisher die UN Agenda 2030 in ihrer politischen Arbeit eingesetzt oder sich darauf bezogen?

Die 17 Ziele der UN Agenda 2030 begegnen mir an vielen Punkten meiner politischen Arbeit. Nicht zuletzt als Gemeinde- und Kreisrat ist das Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ein wesentlicher Punkt meines Wirkens.

7. Welchen Schwerpunkt setzen Sie für eine nachhaltige Entwicklung auf Bundesebene in den nächsten 4 Jahren?

Damit sich unser Land nachhaltig entwickeln kann, müssen wir es umfassend modernisieren. Dabei setzen wir Freien Demokraten auf Freiheit und Verantwortung. Wir setzen auf die Kraft der Sozialen Marktwirtschaft und wirtschaftliche Prosperität. Das legt nicht nur die finanzielle Grundlage für Nachhaltigkeit, sondern schafft dafür auch die notwendigen technologischen Innovationen, die ein dirigistisches Staatsmodell mit Bevormundung nie schaffen wird.

Benjamin Strasser (FDP)

Antworten zu Nachhaltigkeit und Gemeinwohlorientierung:

8. Mit welchen Ansätzen beabsichtigen Sie die Nachhaltigkeitsentwicklung zielorientiert zu managen?

Wir müssen weg vom Gegensatzdenken bei Wirtschaft und Klima. Wohlstand und Nachhaltigkeit, Wachstum und Klimapolitik, wirtschaftliche Stärke und ökologische Verantwortung müssen wir verbinden. Das geht mit mehr Freiheit und weniger Dirigismus. Das ist unser Ansatz für die nächsten vier Jahre.

9. Was war die letzte nachhaltige Maßnahme, die Sie persönlich umgesetzt haben? Welche Erfahrung haben Sie damit gemacht?

Ich esse weniger Fleisch. Und nicht nur da achte ich auf regionale Lieferketten.

10. Was möchten Sie der Gemeinwohl-Ökonomie Bewegung, vor dem Verfassungshintergrund - alles wirtschaften soll dem Gemeinwohl dienen - mit auf den Weg geben?

Als Freier Demokrat setze ich auf die Schubkraft der Freiheit und die Innovationsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft. Sie sind auch der Garant dafür, dass Verteilungsgerechtigkeit und soziale Sicherheit finanziert werden kann. Wir setzen in Deutschland derzeit leider zu wenig auf die Kräfte des Marktes, um die großen Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmucker
Persönlicher Referent | Benjamin Strasser MdB

Abgeordnetenbüro Benjamin Strasser MdB | Deutscher Bundestag | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Tel: (030) 227-78419 | Fax: (030) 227-70422
Mail: benjamin.strasser@bundestag.de | Web: www.benjamin-strasser.de